

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM
S. Marcus C. XI. - C. XIII.

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittemberg 1545

D. Martin Luther

C. XI.1 - 19

Blatt [271a]
Blatt [271b]

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

XI.

Einzug in Jerusalem

VND DA SIE NAHE ZU JERUSALEM KAMEN / GEN Bethphage vnd Bethanien an den öleberg / Sandte er seiner Jünger zween / ²vnd sprach zu jnen / Gehet hin in den Flecken / der fur euch ligt / Vnd als bald wenn jr hin ein kompt / werdet jr finden ein Füllen angebunden / auff welchem nie kein Mensch gegessen ist / Löset es ab / vnd füret es her. ³Vnd so jemand zu euch sagen wird / Warumb thut jr das? So sprechet Der HErr darff sein / so wird ers bald her senden. ⁴Sie giengen hin / vnd funden das Füllen gebunden an der thür / aussen auff dem Wegscheid / vnd lösetens ab. ⁵Vnd etliche die da stunden / sprachen zu jnen / Was machet jr / das jr das Füllen ablöset? ⁶Sie sagten aber zu jnen / wie jnen Jhesus gebotten hatte / vnd die liessens zu.][271b]

⁷VND sie füreten das Füllen zu Jhesu / vnd legten jre Kleider drauff / Vnd er satzte sich drauff. ⁸Viel aber breiteten jre Kleider auff den weg. Etliche hieben meien von den Bewmen / vnd streweten sie auff den weg. ⁹Vnd die forne vor giengen / vnd die hernach folgeten / schrien vnd sprachen / Hosianna / Gelobet sey der da kompt in dem Namen des HERRN / ¹⁰Gelobet sey das Reich vnsers vaters Daud / das da kompt in dem Namen des HERRN / Hosianna in der höhe. ¹¹Vnd der HErr gieng ein zu Jerusalem / vnd in den Tempel / vnd er besahe alles / Vnd am abend gieng er hin aus gen Bethanien mit den Zwelffen.

Der unfruchtbare Feigenbaum

VND des andern tages / da sie von Bethanien giengen / hungerte jn. ¹³Vnd sahe einen Feigenbawm von ferne / der bletter hatte / Da trat er hinzu / Ob er etwas drauff fünde. Vnd da er hinzu kam / fand er nichts denn nur Bletter / Denn es war noch nicht zeit / das Feigen sein solten. ¹⁴Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm / Nu esse von dir niemand keine Frucht ewiglich. Vnd seine Jünger höreten das.

Reinigung des Tempels

VND sie kamen gen Jerusalem / vnd Jhesus gieng in den Tempel / fieng an vnd treib aus die Verkeuffer vnd Keuffer in dem Tempel / vnd die tische der Wechsler / vnd die stüle der Taubenkremer sties er vmb / ¹⁶vnd lies nicht zu / das jemand etwas durch den Tempel trüge / ¹⁷Vnd er leret / vnd sprach zu jnen / Stehet nicht geschrieben. MEIN HAUS SOL HEISSEN EIN BETHAUS ALLEN VÖLCKERN / JR ABER HABT EINE MÖRDERGRUBEN DARAUS GEMACHT. ¹⁸Vnd es kam fur die Schriftgelerten vnd Hohenpriester / Vnd sie trachten wie sie jn vmbrechteten / Sie furchten sich aber fur jm / Denn alles Volck verwundert sich seiner lere. ¹⁹Vnd des abends gieng er hin aus fur die Stad.

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XI.20 - XII.7

Blatt [271b]

Blatt [272a]

Der verdorrte Feigenbaum. Glaube und Gebet

VND am morgen giengen sie fur vber / vnd sahen den Feigenbawm / das er verdorret war / bis auf die wurtzel. ²¹Vnd Petrus gedachte dran vnd sprach zu jm / Rabbi / Sihe der Feigenbawm / den du verflucht hast / ist verdorret. ²²Jhesus antwortet vnd sprach zu jnen / Habt glauben an Gott /. ²³Warlich / Jch sage euch / Wer zu diesem Berge spreche / Heb dich vnd wirff dich ins Meer / vnd zweiuelte nicht in seinem hertzen / Sondern gleubte / das es geschehen würde / was er saget / So wirds jm geschehen / was er saget. ²⁴Darumb sage ich euch / Alles was jr bittet in ewrem Gebet / gleubet nur /das jrs empfaehen werdet / so wirds euch werden. ²⁵/²⁶Vnd wenn jr stehet vnd betet / so vergebet / wo jr etwas wider jemand habt / Auff das auch ewer Vater im Himel euch vergebe ewre Feile.

Die Frage nach Jesu Vollmacht

VND sie kamen abermal gen Jerusalem / Vnd da er in den Tempel gieng / kamen zu jm die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten vnd die Eltesten / ²⁸vnd sprachen zu jm / Aus waser macht thustu das? vnd wer hat dir die macht gegeben / das du solchs thust? ²⁹Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jch wil euch auch ein wort fragen / Antwortet mir / so wil ich euch sagen / Aus waser macht ich das thu. ³⁰Die tauffe Johannis / war sie vom Himel / oder von Menschen? Antwortet mir. ³¹Vnd sie gedachten bey sich selbs / vnd sprachen / ³²Sagen wir / sie war vom Himel / So wird er sagen / Warumb habt jr denn jm nicht gegleubet ? Sagen wir aber / sie war von Menschen / so fürchten wir vns fur dem volck / Denn sie hielten alle / das Johannes ein rechter Prophet were. ³³Vnd sie antworten / vnd sprachen zu Jhesu / Wir wissens nicht. Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / So sage ich euch auch nicht / aus waser macht ich solchs thue.][272a]

XII.

Die Bösen Weingärtner

VNDER FIENG AN ZU JNEN DURCH GLEICHNISSE zu reden. Ein Mensch pflanzet einen Weinberg / vnd füret einen Zaun drumb / vnd grub eine Kelter / vnd bawet einen Thurn / vnd thet jn aus den Weingartnern / vnd zoch vber Land. ²Vnd sandte einen Knecht / da die zeit kam zu den Weingartnern / Das er von den Weingartnern neme von der Frucht des Weinberges. ³Sie namen jn aber vnd steupten jn / vnd liessen jn leer von sich. ⁴Abermal sandte er zu jnen einen andern Knecht / Dem selben zeworffen sie den Kopff mit steinen / vnd liessen jn geschmecht von sich. ⁵Abermal sandte er einen andern / Denselben tödten sie / vnd viel andere / Etliche steupten sie / etliche tödten sie.

DA hatte er noch einen einigen Son / der war jm lieb / Den sandte er zum letzten auch zu jnen / vnd sprach / Sie werden sich fur meinem son schewen. ⁷Aber die selben Weingartner sprachen vnternander /

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XII.7 - 27

Blatt [272a]

Dis ist der Erbe / Kompt lasst vns jn tödten / so wird das Erbe vnser sein. ⁸Vnd sie namen jn vnd tödten jn / vnd wurffen jn her aus fur den Weinberg. ⁹Was wird nu der Herr des weinberges thun? Er wird komen / vnd die Weingartner vmbbringen / vnd den Weinberg andern geben. ¹⁰Habt jr auch nicht gelesen diese Schrifft? DER STEIN / DEN DIE BAWLEUTE VERWORFFEN HABEN / DER IST EIN ECKSTEIN WORDEN. ¹¹Von dem HERRN ist das geschehen / vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen. ¹²Vnd sie trachten darnach / wie sie jn grieffen / vnd furchten sich doch fur dem Volck / Denn sie vernamen / das er auff sie diese Gleichnisse geredt hatte / Vnd sie liessen ja / vnd giengen dauon.

Der Zinsgroschen

VND sie sandten zu jm etliche von den Pharisern vnd Herodis dienern / das sie jn fiengen in Worten. ¹⁴Vnd sie kamen vnd sprachen zu jm / Meister wir wissen / das du warhafftig bist / vnd fragest nach niemand / Denn du achtest nicht das ansehen der Menschen / sondern du lerest den weg Gottes recht / Jsts recht / Das man dem Keiser zins gebe / oder nicht? sollen wir jn geben / oder nicht geben? ¹⁵Er aber mercket jre heucheley / vnd sprach zu jnen / Was versuchet jr mich? Bringet mir einen Grosschen / das ich jn sehe. ¹⁶Vnd sie brachten jm. Da sprach er / Wes ist das Bilde vnd die vberschrifft? Sie sprachen zu jm / Des Keisers. ¹⁷Da antwortet Jhesus / vnd sprach zu jnen / So gebet dem Keiser / was des keisers ist / Vnd Gotte / was Gottes ist. Vnd sie verwunderten sich sein.

Die Aufferstehung der Toten

DA tratten die Saduceer zu jm / die da halten / Es sey keine Aufferstehung / die fragten jn / vnd sprachen / ¹⁹Meister / Moses hat vns geschrieben / Wenn jemandis Bruder stirbt / vnd lesst ein Weib / vnd lesst keine Kinder / So sol sein Bruder desselbigen weib nemen / vnd seinem bruder samen erwecken. ²⁰Nu sind sieben Brüder gewesen / Der erste nam ein weib / der starb / vnd lies keinen Samen. ²¹Vnd der ander nam sie / Vnd starb / vnd lies auch nicht samen. Der dritte desselbigen gleichen / ²²vnd namen sie alle sieben / vnd liessen nicht samen. Zu letzt nach allen / starb das Weib auch. ²³Nu in der Aufferstehung / wenn sie aufferstehen / welchs weib wird sie sein vnter jnen / Denn sieben haben sie zum weibe gehabt?

²⁴DA antwortet Jhesus vnd sprach zu jnen / Jsts nicht also? Jr jrret / Darumb das jr nichts wisset von der Schrifft / noch von der krafft Gottes. ²⁵Wenn sie von den Todten aufferstehen werden / so werden sie nicht freien / noch sich freien lassen / sondern sie sind wie die Engel im Himel. ²⁶Aber von den Todten / das sie aufferstehen werden / Habt jr nicht gelesen im buch Mosi / bey dem pusch wie Gott zu jm saget / vnd sprach / JCH BIN DER GOTT ABRAHAM / VND DER GOTT JSAAC / VND DER GOTT JACOB ²⁷GOTT ABER IST NICHT DER TODTEN / SONDERN DER LEBENDIGEN GOTT. Darumb jrret jr seer.][272b]

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XII.28 - 44

Blatt [272b]

Das größte Gebot

VND es trat zu jm der Schrifftgelerten einer / der jnen zugehöret hatte / wie sie sich mit einander befrageten / vnd sahe das er jnen fein geantwortet hatte / vnd fraget jn / Welchs ist das furnemest Gebot fur allen? ²⁹Jhesus aber antwortet jm / Das furnemest Gebot fur allen geboten ist das / HÖRE JSRAEL / DER HERR VNSER GOTT IST EIN EINIGER GOTT / ³⁰VND DU SOLT GOTT DEINEN HERRN LIEBEN / VON GANTZEM HERTZEN / VON GANTZER SEELE / VON GANTZEM GEMÜTE VND VON ALLEN DEINEN KREFFTEN / Das ist das furnemeste Gebot. ³¹Vnd das ander ist jm gleich / Du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs. Es ist kein ander grösser Gebot / denn diese.

³²VND der Schrifftgelerter sprach zu jm / Meister / du hast warlich recht geredt / Denn es ist ein Gott / vnd ist kein ander ausser jm / ³³Vnd denselbigen lieben von gantzem hertzen / von gantzem gemüte / von gantzer seele / vnd von allen krefftten / Vnd lieben seinen Nehesten als sich selbs / das ist mehr denn Brandopffer vnd alle Opffer. ³⁴Da Jhesus aber sahe / das er vernünfftiglich antwortet / sprach er zu jm / Du bist nicht ferne von dem reich Gottes. Vnd es thurste jn niemand weiter fragen.

Davids Sohn und Herr. Die Messiasfrage Jesu

VND Jhesus antwortet / vnd sprach / da er leret im Tempel / Wie sagen die Schrifftgelerten / Christus sey Dauids son? ³⁶Er aber Dauid spricht / durch den heiligen Geist / Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn / Setze dich zu meiner Rechten / Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse. ³⁷Da heisst jn ja Dauid seinen Herrn / wo her ist er denn sein Son? Vnd viel Volcks höret jn gerne.

Wider die Schrifftgelehrten

VND er leret sie / vnd sprach zu jnen / Sehet euch fur / fur den Schrifftgelerten die in langen Kleidern gehen / vnd lassen sich gerne auff dem Marckte grüssen / ³⁹vnd sitzen gerne oben an in den Schulen / vnd vber tisch im Abendmal / ⁴⁰Sie fressen der Widwen heuser / vnd wenden langes Gebet fur / Dieselben werden deste mehr verdammis empfahen.

Scherfflein der Witwe

VND Jhesus setzet sich gegen den Gotteskasten / vnd schawet / wie das volck Geld einlegte in den Gotteskasten / Vnd viel Reichen legten viel ein. ⁴²Vnd es kam eine arme Widwe / vnd legte zwey Scherfflin ein / die machen einen Heller. ⁴³Vnd er rieff seine Jünger zu sich / vnd sprach zu jnen / Warlich / Jch sage euch / diese arme Widwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt / denn alle die eingelegt haben. ⁴⁴Denn sie haben alle von jrem vbrigen eingelegt / Diese aber hat von jrem armut alles was sie hat / jre gantze Narung eingelegt.

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XIII.1 - 19

Blatt [272b]

Blatt [273a]

XIII.

Wiederkehrtsrede. Vom Kommen Christi

Einleitung

VND DA ER AUS DEM TEMPEL GIENG / SPRACH ZU jm seiner Jünger einer / Meister / sihe / welche steine / vnd welch ein Baw ist das? ²Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Sihestu wol allen diesen grossen baw? Nicht ein Stein wird auffdem andern bleiben / der nicht zubrochen werde.

VND da er auff dem Oleberge sass gegen dem Tempel / fragten jn besonders Petrus vnd Jacobus vnd Johannes vnd Andreas / ⁴Sage vns / Wenn wird das alles geschehen? Vnd was wird das Zeichen sein / wenn das alles sol volendet werden?

Der Anfang der Wehen

⁵Jhesus antwortet jnen / vnd fieng an zu sagen / Sehet zu / das euch nicht jemand verführe / ⁶Denn es werden viel komen vnter meinem Namen / vnd sagen / Jch bin Christus / Vnd werden viel verführen.

⁷Wenn jr aber hören werdet von Kriegen / vnd kriegs geschrey / So fürchtet euch nicht / denn es mus also geschehen / Aber das ende ist noch nicht da. ⁸Es wird sich ein Volck vber das ander empören / vnd ein Königreich vber das ander. Vnd werden geschehen Erdbeben hin vnd wider / vnd wird sein Thewrezeit vnd schrecken / Das ist der Not anfang.]^[273a]

Jr aber sehet euch fur / Denn sie werden euch vberantworten fur die Ratheuser vnd Schulen / Vnd jr müsset gesteupet werden / vnd fur Fürsten vnd Könige müsset jr gefüret werden / vmb meinen willen / zu einem Zeugnis vber sie. ¹⁰VND DAS EUANGELIUM MUS ZUOR GEPREDIGET WERDEN / VNTER ALLE VÖLCKER.

¹¹Wenn sie euch nu füren vnd vberantworten werden / So sorget nicht was jr reden solt / vnd bedencket auch nicht zuuor / Sondern was euch zu derselbigen stunde gegeben wird / das redet / Denn jr seids nicht die da reden / sondern der heilige Geist. ¹²Es wird aber vberantworten ein Bruder den andern zum tode / vnd der Vater den Son / vnd die Kinder werden sich empören wider die Eltern / vnd werden sie helffen tödten. ¹³Vnd werdet gehasset sein von jederman / vmb meines Namens willen. WER ABER BEHARRET BIS AN DAS ENDE / DER WIRD SELIG.

Die große Drangsal Jerusalems

WENN jr aber sehen werdet den Grewel der verwüstung / von dem der Prophet Daniel gesagt hat / das er stehet / da er nicht sol (Wer es liest / der verneme es) Als denn wer in Judea ist / der fliehe auff die Berge. ¹⁵Vnd wer auff dem Dache ist / der steige nicht ernider ins Haus / vnd kome nicht drein etwas zu holen aus seinem hause. ¹⁶Vnd wer auff dem Felde ist / der wende sich nicht vmb / seine Kleider zu holen. ¹⁷Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit. ¹⁸Bittet aber / das ewre Flucht nicht geschehe im winter. ¹⁹Denn in diesen tagen werden solche Trübsal sein / als sie nie

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XIII.19 - 37

Blatt [273a]

gewesen sind bis her / vom anfang der Creaturen / die Gott geschaffen hat / vnd als auch nicht werden wird. ²⁰Vnd so der HERR diese tage nicht verkürtzt hette / würde kein Mensch selig / Aber vmb der Ausserweleten willen / die er ausserwelet hat / hat er diese tage verkürtzt.

WENN nu jemand zu der zeit wird zu euch sagen / Sihe / Hie ist Christus / sihe / da ist er / So gleubet nicht. ²²Denn es werden sich erheben falsche Christi / vnd falsche Propheten / die Zeichen vnd Wunder thun / Das sie auch die Ausserweleten verführen / so es möglich were. ²³Jr aber sehet euch fur / Sihe / Jch habhs euch alles zuuor gesagt.

Das Kommen des Menschenohns

ABER zu der zeit / nach diesem trübsal / werden Sonne vnd Mond jren schein verlieren / ²⁵vnd die Sterne werden vom Himel fallen / vnd die Kreffte der Himel werden sich bewegen. ²⁶Vnd denn werden sie sehen des menschen Son komen in den wolcken / mit grosser Krafft vnd Herrlichkeit. ²⁷Vnd denn wird er seine Engel senden / vnd wird versamlen seine Ausserweleten / von den vier Winden / von dem ende der Erden / bis zum ende der Himel.

Der Zeitpunkt der Wiederkunft

²⁸AN dem Feigenbawm lernet ein Gleichnis / Wenn jtz seine Zweige safftig werden / vnd Bletter gewinnet / So wisset jr / das der Sommer nahe ist. ²⁹Also auch / wenn jr sehet / das solchs geschieht / So wisset / das es nahe fur der thür ist. ³⁰Warlich / Jch sage euch / Dis geschlecht wird nicht vergehen / bis das dis alles geschehe. ³¹HIMEL VND ERDEN WERDEN VERGEHEN / MEINE WORT ABER WERDEN NICHT VERGEHEN. ³²Von dem Tage aber vnd der stunde weis niemand / auch die Engel nicht im Himel / auch der Son nicht / sondern allein der Vater.

Vom Warten auf das Kommen Christi.

Mahnung zur Wachsamkeit

SEHEt zu / wachet vnd betet / Denn jr wisset nicht / wenn es zeit ist. ³⁴Gleich als ein Mensch / der vber Land zoch / vnd lies sein Haus / vnd gab seinen Knechten macht / einem jglichen sein werck / vnd gebot dem Thurhüter / er solt wachen. ³⁵So wachet nu / Denn jr wisset nicht / wenn der Herr des houses kompt / Ob er kompt am Abend / oder zu Mitternacht oder vmb den Hanenschrey / oder des Morgens / ³⁶Auff das er nicht schnelle kome / vnd finde euch schlaffend. ³⁷Was ich aber euch sage / das sage ich allen / Wachet.] [273b]